

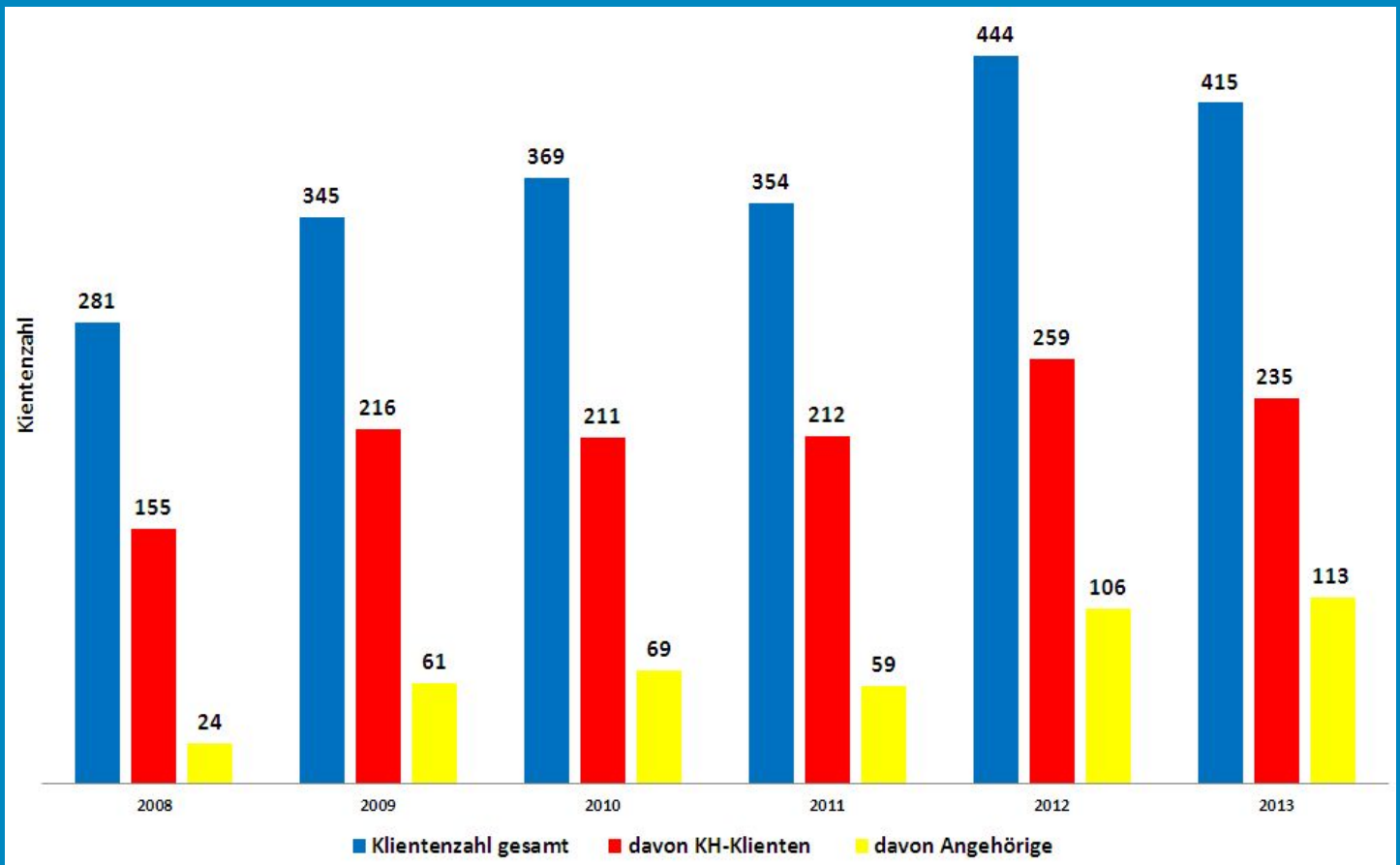


HaLT reaktiv

Newsletter VI 2014

HaLT - reaktiv als Berliner Alkoholpräventionsprojekt für Kinder und Jugendliche wird gemeinsam durch die Stiftung SPI und den Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. umgesetzt.

HaLT - Klientenzahlen 2008-2013



HaLT - Zugangswege 2013

Neben dem Hauptzugangsweg der Berliner Kliniken mit 78% Klientenanteil kommen auch Kinder und Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum zu HaLT, die sich selbst melden (häufig Freunde von Klienten/-innen im Rahmen der Peer-Group Arbeit). In Einzelfällen werden auch Klienten/-innen vom Diversionsbüro, von Jugendhilfeeinrichtungen, von Beratungsstellen oder von Schulen vermittelt.

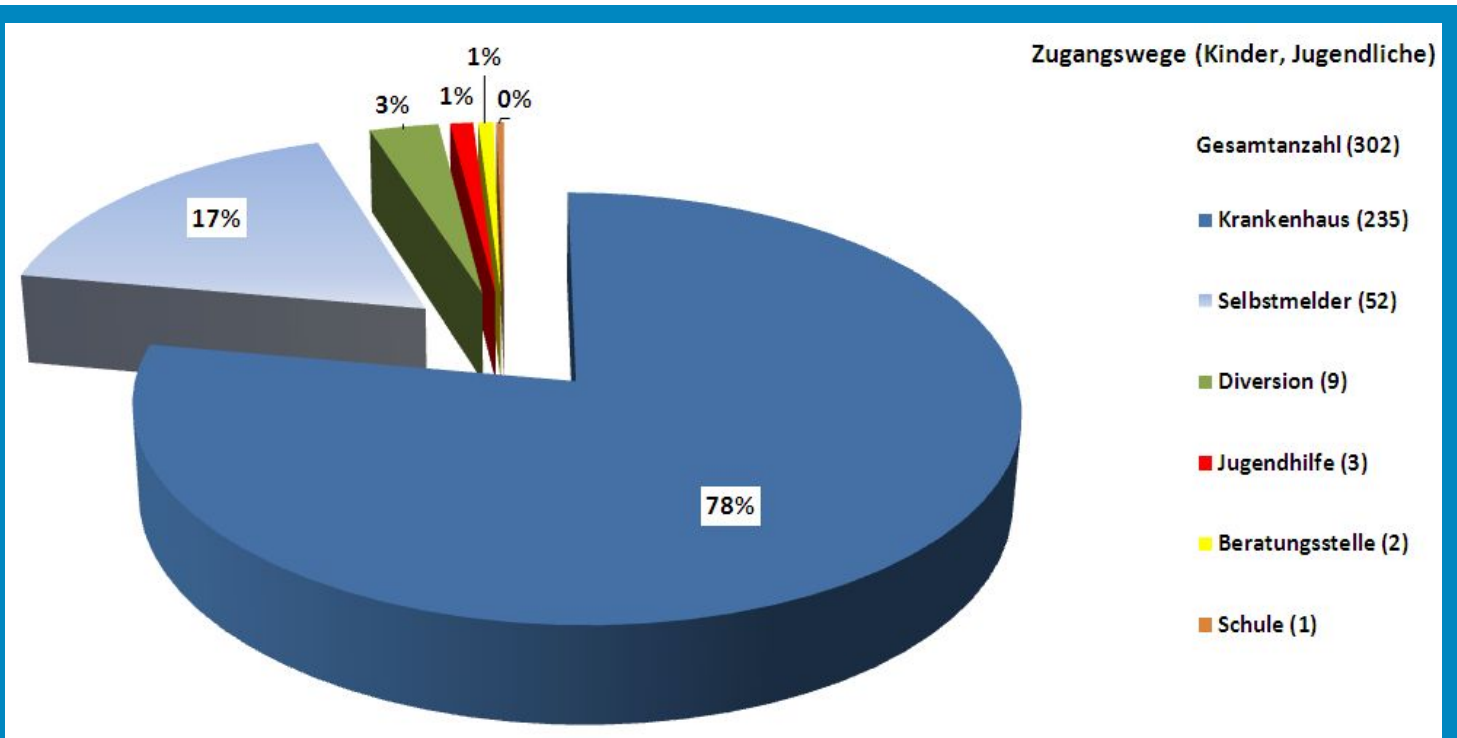


Abb. 2: Zugangswege (HaLT Berlin, 2013)

HaLT - Klinikkooperation 2013

HaLT hat im Jahr 2013 insgesamt 235 Klienten/-innen in verschiedenen Berliner Kliniken beraten. Insgesamt wurden dem HaLT-Team allerdings weit mehr Fälle gemeldet. Aufgrund z.B. mangelnder Ressourcen oder lediglich ambulanter Behandlung konnten diese jedoch nicht rechtzeitig versorgt werden (77 Klienten/-innen). Folgende Grafik veranschaulicht, wie häufig das HaLT Team im Jahr 2013 und vergleichsweise dazu im Jahr 2012 in diversen Kliniken Kinder und Jugendliche direkt am Krankenbett beraten hat.

Wie die nachfolgende Grafik zeigt, gab es im Vergleich zum Vorjahr deutliche Verschiebungen hinsichtlich der erreichten Jugendlichen mit der Diagnose Alkoholintoxikation in den Berliner Kliniken. Die Klientenzahlen der an HaLT vermittelten Jugendlichen in den Kliniken St. Joseph Krankenhaus in Tempelhof, Sana Klinikum Lichtenberg, Helios Klinikum Emil von Behring und dem Evangelischen Waldkrankenhaus in Spandau haben deutlich zugenommen. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Klinikum der Charité Campus Virchow einen deutlichen Rückgang an Klientenvermittlungen zu verzeichnen, das DRK Klinikum Westend hat im Vergleich zu 2012 ebenfalls weniger Klienten/-innen vermittelt. Die Klientenvermittlungen aus den Kliniken Vivantes Neukölln und Friedrichshain sowie der Klinik Charité Campus Benjamin-Franklin haben sich im Vergleich zu den Vorjahren relativ konstant gehalten.

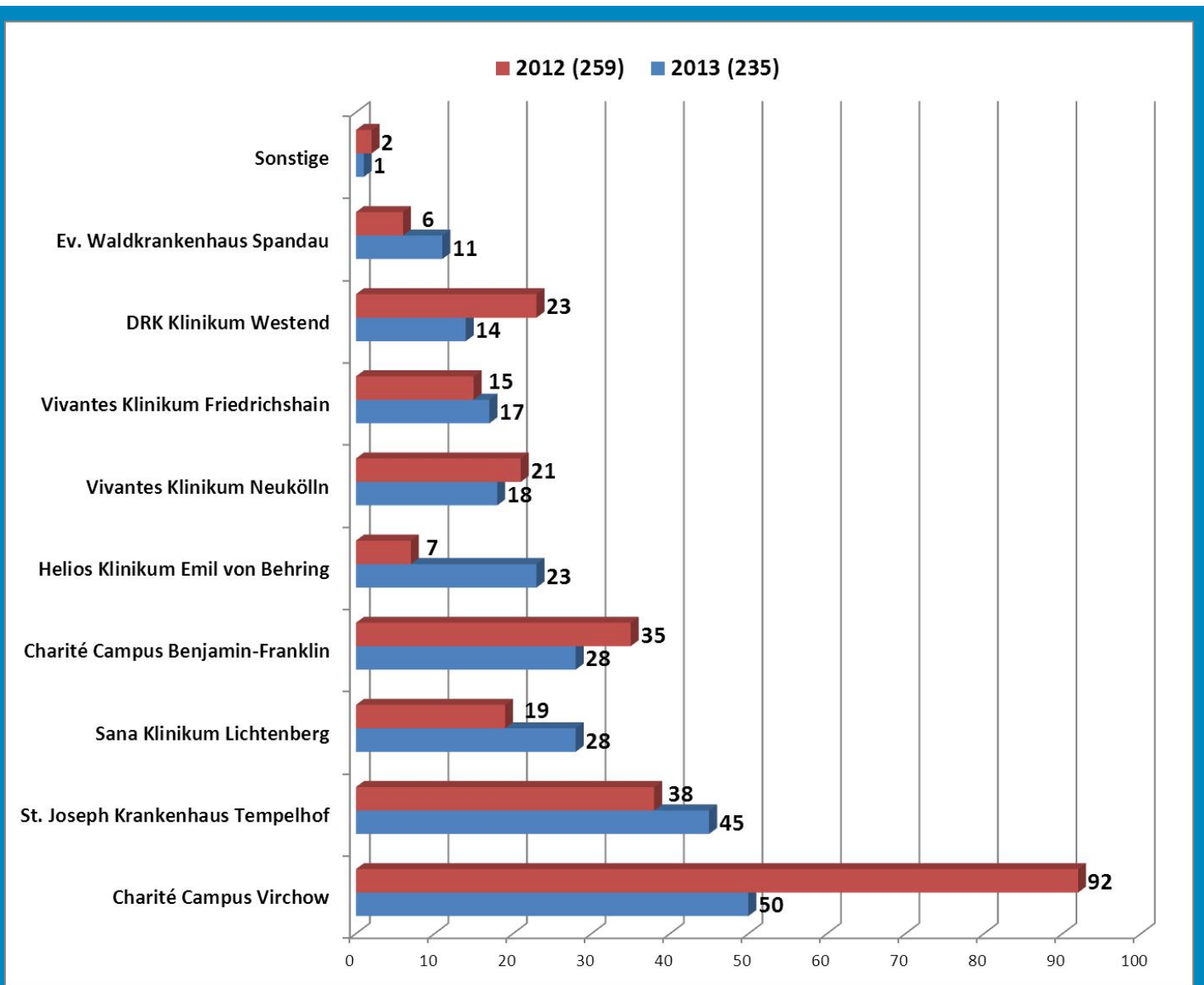
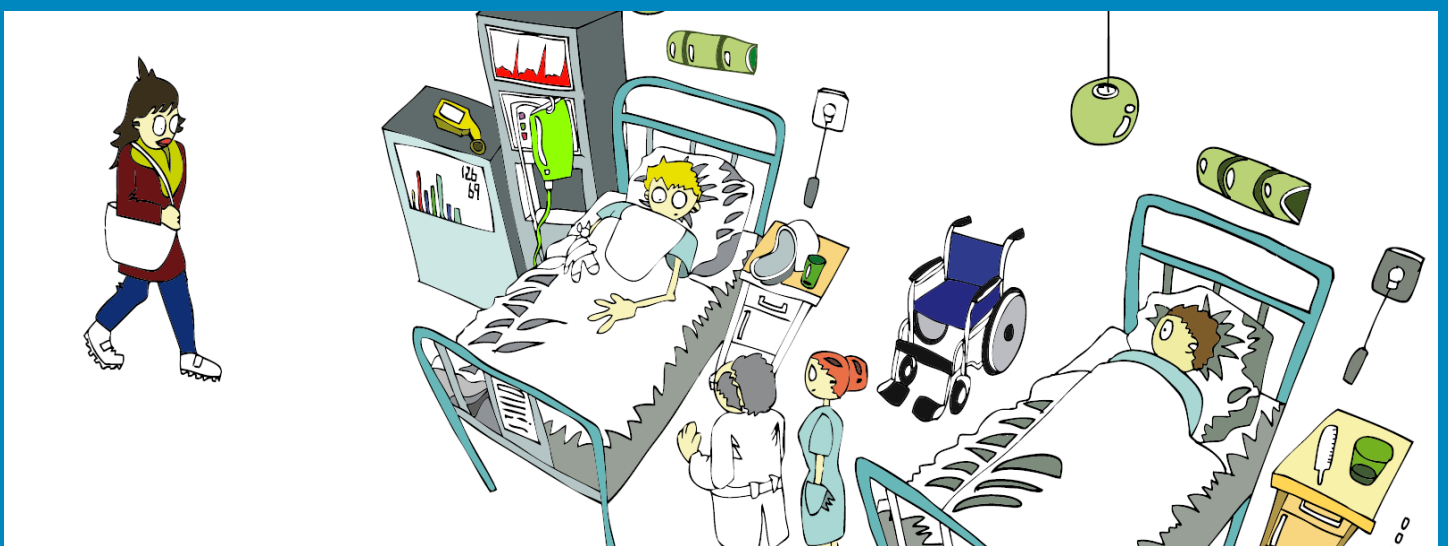


Abb. 3: Zugangsweg Kliniken (HaLT Berlin, 2013)

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei dem Pflegepersonal und der Ärzteschaft aller Berliner Kliniken für die konstruktive und professionelle Kooperation bedanken!



Allen Berliner Kliniken steht bei der Aufnahme und Behandlung von alkoholvergifteten Kindern und Jugendlichen die HaLT-Rufbereitschaft zur Verfügung: 0177.6820910.

HaLT – durchschnittlicher Promillewert

Der durchschnittliche Promillewert der durch HaLT beratenen Kinder und Jugendlichen mit Alkoholvergiftung lag im Jahr 2013 bei 1,84‰ (Erfassung bei 222 Krankenhausfällen), also ähnlich wie im Vorjahr (1,83‰). Es besteht ein geringer Unterschied bei den durchschnittlichen Promillezahlen von Jungen (1,92‰) und Mädchen (1,79‰).

HaLT - Geschlechterverteilung

Insgesamt wurden im Jahr 2013 235 Kinder und Jugendliche von HaLT-Berlin nach einer akuten Alkoholvergiftung im Krankenhaus beraten. Davon waren 111 Jungen (45,4%) und 124 Mädchen (54,6%). Im Jahr 2012 wurde eine ähnliche Verteilung verzeichnet: 47% Jungen und 53% Mädchen.

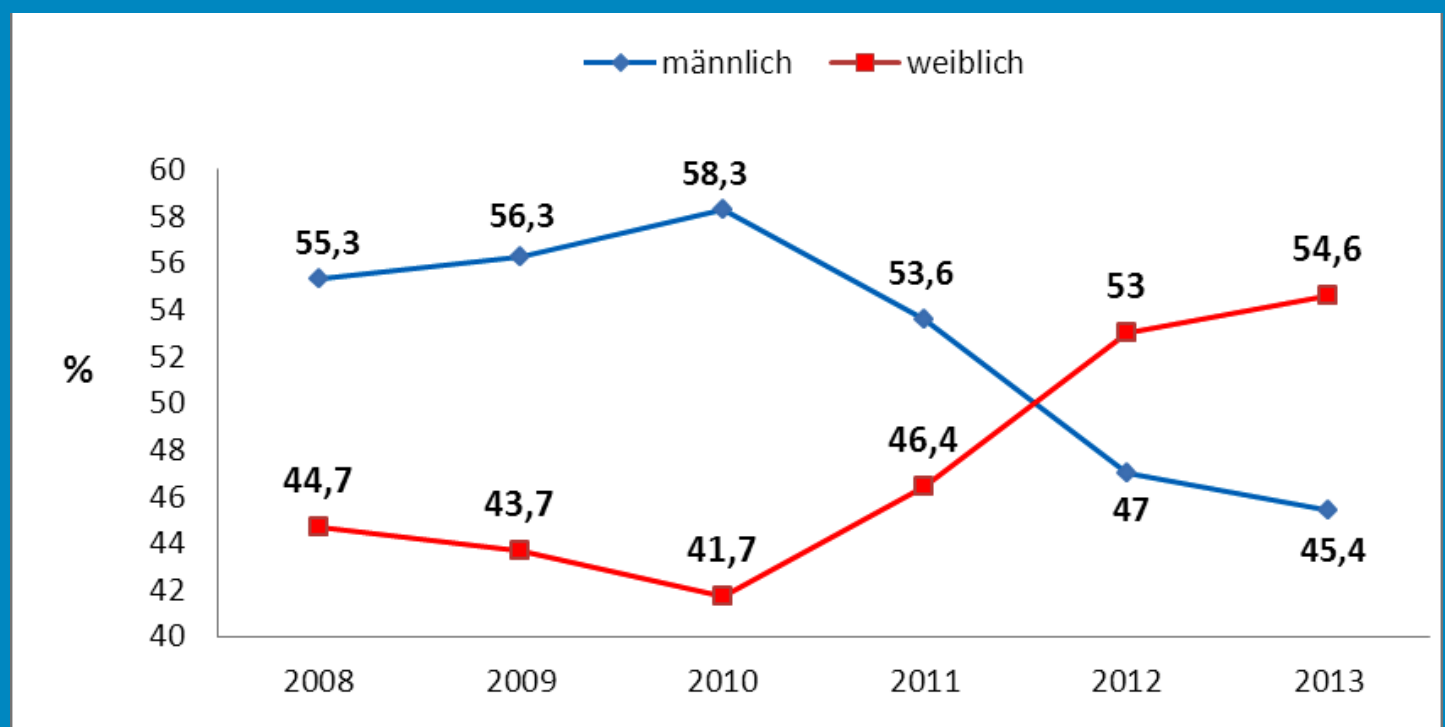


Abb. 4: Verteilung der Klienten/-innen nach Geschlecht (HaLT Berlin, 2013)

Der Altersdurchschnitt der Mädchen lag bei 15,1 Lebensjahren und bei Jungen etwas höher, bei 15,6 Lebensjahren.

HaLT - Spendenkarte

2013 hat das HaLT Team u.a. als Reaktion auf Spendenanfragen von Seiten einiger Eltern eine Spendenkarte entwickelt. Adressaten/-innen sollen insbesondere Eltern, aber auch andere potentielle Unterstützer von HaLT sein.



Abb. 5: Spendenkarte (HaLT Berlin, 2013)

HaLT - Teilnahme am bundesweiten Forschungsprojekt RiScA

Neben HaLT-Berlin beteiligten sich weitere sechs HaLT-Standorte in Deutschland an der Befragung alkoholintoxizierter Kinder und Jugendlicher im Krankenhaus. Das Forschungsprojekt *RiScA (Risiko- und Schutzfaktoren bei Alkoholvergiftungen im Kindes- und Jugendalter)* hat das Ziel, einen wissenschaftlich fundierten, validierten Kurzfragebogen zu entwickeln, um bei einer Intervention am Krankenbett schnell und zuverlässig Stärken und Unterstützungsbedarf der betroffenen Jugendlichen zu erfassen (vgl. Pädagogische Hochschule Freiburg, Villa Schöpflin). Nach Abschluss des Befragungszeitraumes (Mai 2012 bis Oktober 2013) wurden bundesweit ca. 350 Kinder und Jugendliche befragt. Davon haben 90 Jugendliche am Berliner HaLT-Standort mit Unterstützung des HaLT-Teams an der Studie teilgenommen.



HaLT

Ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung SPI und des Caritasverbandes im Erzbistum Berlin e.V.

